

Bus und Bahn nicht gegeneinander ausspielen!

Im Unteren Klettgau wären wir früher gerne von der RVSH als Fahrgäste bedient worden und nicht von der SBG als ungeliebte Passagiere. Was von der DB und der Südbaden Busgesellschaft (SGB) über Jahre geboten wurde mit Kursausfällen, Verspätungen und mangelndem Service gehört zum Glück der Vergangenheit an. Bei meinem ersten Vorstoss im Kantonrat vor bald 15 Jahren zum Thema Bahn hoffte ich wenigstens auf einen durchgehenden Stundentakt, an einen Halbstundentakt wagte ich noch nicht zu denken.

Das neue Fahrplankonzept der Bahn wurde mit durchgehendem Halbstundentakt konzipiert, verdichtet als Viertelstundentakt während der Stosszeiten. Allen Beteiligten war klar, dass die dafür notwendige Passagierzahl aus dem Klettgau vorerst nicht erreicht werden kann. Ausschlaggebend für eine Verdichtung waren aber nicht die Anzahl Fahrgäste, sondern schlanke Anschlüsse zur Viertelstunde an die Schnellzüge und zur vollen und halben Stunde an die Regionalzüge. Dieses Konzept kann ab Schaffhausen erst konsequent umgesetzt werden, wenn die Durchmesserlinie in Zürich fertiggestellt ist. Das war bekannt bei der Fahrplangestaltung. Dennoch war der Kanton bereit eine Vorleistung zu erbringen, die den vollen Nutzen erst später entfalten kann. Man war sich auch bewusst, dass ein markanter Umstieg auf den ÖV mehrere Jahre dauert.

Zurückbuchstabieren bevor dieses Konzept funktionieren kann, ist keine gute Idee. Erst recht darf die Buslinie 21 nicht gegen die Bahn ausgespielt und Opfer unserer Bemühungen für den ÖV werden. Als Sparbeitrag ohne Qualitätsabbau wäre dennoch folgende Kompromissvariante denkbar: Wir halten am bisherigen Halbstundentakt auf beiden Linien fest. Beim Viertelstundentakt könnte eine Bus-Zug-Variante geprüft werden mit Umsteigen in Beringen. Diese Verbindung zu den Stosszeiten hätte den Vorteil, dass die Anschlüsse in Schaffhausen gewährleistet werden können, weil die Bahn kein Verkehrsstau erwartet. Wer nicht umsteigen kann oder will, wird weiterhin den Halbstundentakt der Buslinie 21 nach Schaffhausen benutzen. Nicht nachvollziehbar ist eine Klettgautraverse per Bus nach Neunkirch. Klettgaurundfahrten, wie früher mit der SBG, überlassen wir lieber den Pferdefuhrwerken. Prüfwert wäre eine ÖV-Querverbindung zwischen Ober- und Unterklettgau, sie würde auch Vorteile für die Schulkreise bringen. Aber bitte nicht zulasten der Pendlerinnen und Pendler.

Noch etwas Wichtiges zum Schluss: Liebe Bus-Chauffeusen und Bus-Chauffeure, der neuen Linie 27 - wir schätzen eure Pünktlichkeit sehr und möchten auf euren freundlichen Service nicht mehr verzichten. Herzlichen Dank und weiterhin gute Fahrt!

11.2.2015; Martina Munz